

Veranstaltung in Kooperation mit

für Österreichische Gesellschaft
Kinder- und Jugendliteratur
forschung



Sammelband gedruckt mit Unterstützung von

ZukunftsFonds
der Republik Österreich



Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte • Spitalgasse 2-4, Hof 1.12 • 1090 Wien •
Titelbild: Mahnmal für Kindertransporte von der Bildhauerin Flor Kent, 2008, Wiener
Westbahnhof; Foto: Susanne Blumesberger. Buchcover: Verlag Peter Lang



Deutschsprachige Kinder- und Jugend- literatur während der Zwischenkriegszeit und im Exil. Schwerpunkt Österreich

Buchpräsentation
Donnerstag, 9. November 2017, 18:30 Uhr
Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte





Zum Buch

Blumesberger, Susanne; Jörg Thunecke (Hg.): **Deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur während der Zwischenkriegszeit und im Exil. Schwerpunkt Österreich.** Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang 2017.

Der Sammelband enthält Texte von internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die sich mit deutschsprachiger, vor allem österreichischer Kinder- und Jugendliteratur im Zeitraum von 1918 bis 1945 befassen.

Kinder- und Jugendliteratur erfüllt nicht nur unterschiedliche pädagogische Funktionen; es lassen sich auch divergente gesellschafts-politische Strömungen ausmachen: Waren in den 1920er Jahren in Österreich starke aufklärerische Tendenzen zu beobachten, wurden diese im austrofaschistischen »Ständestaat« und unter dem Nationalsozialismus durch fremdenfeindliche, nationalistische Tendenzen zurückgedrängt oder auch verboten.

Die Autorinnen und Autoren diskutieren in der Zwischenkriegszeit erschienene sowie im Exil entstandene Kinder- und Jugendliteratur. Dabei stehen vor allem die Produktionsbedingungen, die jeweiligen thematischen Schwerpunkte, die Illustrationen sowie die Verbreitung und Rezeption dieser Literatur im Vordergrund.

Programm

Donnerstag, 9. November 2017, 18:30 Uhr
Fachbereichbibliothek Zeitgeschichte
Spitalgasse 2-4, Hof 1.12, 1090 Wien

Begrüßung

Markus Stumpf
(Universität Wien, Leiter Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte)

Einleitende Worte

Friedrich Hausjell
(Universität Wien, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft)

Der verdorbene Glanz. Jugendzeitschriften der Nachkriegszeit

Wolfgang Duchkowitsch
(Universität Wien, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft)

Die BeiträgerInnen stellen kurz ihre Beiträge vor:

Susanne Blumesberger (Universität Wien)

Vertriebene Kinder- und Jugendliteraturforschung. Der kritische Blick von außen

Kerstin Gittinger (Wien)

Das weiß ich jetzt: wir müssen uns das Märchenland erst erschaffen. Der Diskurs des „neuen Menschen“ in der proletarischen Kinder- und Jugendliteratur der Ersten Republik

Murray G. Hall (Universität Wien)

Die Militarisierung der Jugendliteratur 1933–1945

Ernst Seibert (Universität Wien)

Figurationen von Gegenwelten in den frühen Kinderbüchern Friedrich Felds

Brot und Wein